

frei Wimpfen. Dem Fürsten von Salm-Salm, und Salm-Kyrburg, den Rheingrafen, dem Fürsten und Grafen von Salm-Keiferscheid: das übrige des obern Bisthums Münster. Dem Fürsten von Wied-Runkel für die Grafschaft Rrichingen: die Grafschaft Altwied mit Ausnahme der Ämter Linz und Unkel. Dem Herzog von Aremberg, dem Grafen von der Mark, dem Fürsten de ligne für das Fürstenthum Aremberg, die Grafschaften Saffenberg, Schlenken und Fagnolles: die Grafschaften Recklinghausen mit dem Amte Dülmen im Münsterischen. Dem Fürsten und Grafen von Solms, für Kohrbach, Hirschfeld: die Klöster Armburg und Ibenstadt. Dem Fürsten von Witgenstein, für Neumagen u. s. w. die Abtei Grafschaft, den District Zuschenau und den Wald von Hellenbergerstreit im Herzogthum Westphalen. Dem Grafen von Warttemberg für Warttemberg: die Kellerei Neckar-Steinach, Ehrenberg und die zu Worms und Speier gehörige Pflege Wimpfen. Dem Fürsten von Stollberg für die Grafschaft Rochefort: die Klöster Engelthal und Rockenbergr. Dem Fürsten von Isenburg: den Antheil des Stifts Jacobsberg am Dorfe Geinsheim. Dem Fürsten von Thurn und Taxis zur Schadloshaltung für die Einkünfte der Reichsposten in den abgetretenen Provinzen und Domainen in Belgien: die Abtei Buchau mit der Stadt, die Abtei Marchthal und Neresheim, das zu Salmannsweiler gehörige Amt Ostrach. Dem Grafen von Sickingen, für die Grafschaft Landstuhl u. s. w. die Abteien Ochsenhausen und Münch-

roth. Dem Grafen von der Leyen für Blies Castel u. s. w. die Abteien Schuffenried, Guttenzell, Hegbach, Baniot, und Burheim. Dem Fürsten Breckenheim: die Abtei Lindau mit der Stadt.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Der jüngste Tag.

In jener Nacht, wo Pöbelwahn  
und Aberglauben zitternd wollte,  
daß unsre Welt mit allem drum und dran  
in Asche sich verwandeln sollte,  
saß ein bekümmert Seherchor,  
bang harrend seiner letzten Stunde,  
um eine große Tafelrunde,  
und hatte nichts geringers vor,  
als, würd' es Ernst, mit Flaschenscherben  
bedeckt, in Compagnie zu sterben.

Man sitzt und spricht und trinkt zusammen;  
doch früher noch, als unser Ball  
entbrennen will, stehn schon die Köpfe all'  
von Wein und Punsch in hellen Flammen.  
Der Trinktisch kreist in schneller Runde  
mit Punschnapf und mit Gläsern um,  
und alle blicken starr und stumm  
entgegen der Zerstörungstunde.

Sie naht; da greift Herr Gernenapf  
in der Bestürzung nach dem Glas,  
um es noch einmal voll zu machen;  
allein er macht es ziemlich dumm,  
wirft mit gesammtem Fluidum  
den ungeheuern Punschnapf um.

Der Napf rollt fort und bricht mit Krachen.  
Dies war ein rechter Donnerschlag.

für